

## Behindert mich nicht.

Wir sagen: Der ist behindert.  
Du sagst: Behindert mich nicht.  
Oh, sagen wir, Verzeihung.

Wir fragen: Wer bist du?  
Du sagst es uns.  
Verschlüsselt zuerst. Aber wir beginnen  
zu verstehen.

Wir fragen: Was willst du?  
Und du sagst es uns.  
Verschlüsselt zuerst. Aber wir beginnen  
zu verstehen.

Wir fragen: Wo dürfen wir dir helfen?  
Und du sagst es uns.  
Aber nicht vergessen, sagst du:  
Behindert mich nicht.  
Auch nicht mit eurer Hilfe.

Wir sehen dich lange an.  
Wie reich bist du.  
Nicht ärmer als wir.  
Gar nicht.  
Am Ende bist du es,  
der uns reicher macht.  
Und dich  
hätten wir fast behindert.



**Eltern und Freunde für ein regionales Integrationskonzept**  
Gemeinsames Leben behinderter und nicht behinderter  
Menschen in Schule, Beruf und Gesellschaft

[www.erikweb.de](http://www.erikweb.de)

ERIK setzt sich seit 1998 intensiv für die Integration behinderter Menschen ein. Anfangs lag der Schwerpunkt darauf, Integrationsklassen in Grundschulen einzurichten. Hier war ERIK schon bald sehr erfolgreich. Später kam der Übergang in die Sekundarstufe I dazu. Und daraus folgte schließlich 2005 das Engagement für Jugendliche beim Übergang aus der Schule in den Beruf. Schnell war klar, dass nun die Aufgaben größer wurden. Dies führte 2006 zur Vereinsgründung.

ERIK Göttingen e. V.  
Jochen Henke  
Unterfeldring 20a  
37083 Göttingen  
Telefon 0551/791753  
Fax 0551/791750  
eMail [henke@erikweb.de](mailto:henke@erikweb.de)

Spendenkonto: Nr. 51302610  
Sparkasse Göttingen (BLZ 260 500 01)  
ERIK Göttingen e. V. ist als gemeinnützig anerkannt.



„Ich lebe mein Leben!“

Jugendliche mit  
Handicap auf  
dem Weg ins  
eigene Leben.

## Ich lebe mein Leben!

Jeder Mensch hat den Wunsch und das Recht, über sein eigenes Leben auch selbst bestimmen können. Darum ist es ein wesentliches Ziel von ERIK, Menschen mit Einschränkungen hierbei zu helfen.

Jeder Mensch kann auf seine Weise einen Beitrag zur Allgemeinheit leisten. Dies zu tun halten wir für ein Recht, das niemandem verwehrt werden darf. Jeder ist wichtig. Und jeder soll erleben können, dass das stimmt.

Jeder hat das Recht auf Teilhabe an der Gemeinschaft. Niemand gehört an den Rand gedrängt. Gerade Menschen, die wir für behindert halten, werden schnell abgeschoben in besondere Einrichtungen oder, was besonders schwierig ist, ins häusliche Umfeld.

Jeder ist besonders und braucht darum besondere Aufmerksamkeit und besondere Lösungen.

## Leinen los!

Junge Menschen, die am Übergang von der Schule in den Beruf stehen, stehen vor einem wesentlichen Schritt hinein in ein erwachsenes, verantwortliches, selbstbestimmtes Leben. Sie brauchen eine gute Begleitung. Dafür wollen wir mit einer Reihe von Maßnahmen sorgen:

Die *persönliche Zukunftsplanung* holt Experten an einen Tisch, Experten für diesen einen besonderen Menschen: Mitschüler, Verwandte, verschiedene Fachleute. Weil wir sehen wollen, wer dieser besondere Mensch ist, was er will und was er braucht.

Dann überlegen wir, was wir tun können, mit wem wir reden müssen und *welche Mittel zur Verfügung stehen*. Es gibt eine Menge Möglichkeiten und viele potenzielle Partner. Geht es um den Beruf, helfen wir bei der Suche nach Praktikumsstellen bei passenden potenziellen Arbeitgebern.

Ein besonderer Mensch braucht besondere Begleitung. Wir wollen *Jobcoaches* zur Verfügung stellen, die den Jugendlichen wie den Arbeitgeber unterstützen und nach konstruktiven Lösungen suchen. Die Arbeit muss allen nützen. Auch dem Arbeitgeber. Ein wesentliches Prinzip soll sein: erst platzieren,

dann qualifizieren. Erst suchen wir eine Stelle, die zum Jugendlichen passt. Ein Praktikum dient dem Test. Passt es nicht, ist das kein Beinbruch. Umwege erhöhen die Ortskenntnis.

## Niemand ist eine Insel

Wir Menschen sind zur Gemeinschaft geschaffen. Es ist unser Ziel, jungen Menschen mit Handicap einen Weg in ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu öffnen, aber auch ihnen die Chance zu geben, Freunde zu finden und in einer selbstgewählten, vertrauten Gemeinschaft dauerhaft zu leben. So nah oder so fern, wie sie es wollen.

All das benötigt ein gewisses Maß an Begleitung. Dazu möchten wir beitragen. Aber eher als Freunde und weniger als Institution. Menschen brauchen Menschen und nicht so sehr Funktionsträger.

## Auf einen Blick

Schwerpunkt Schule

- Vernetzung betroffener Eltern.
- Begleitung bei der Einrichtung von Integrationsklassen.
- Kontakte zu Schulen und Behörden.

Schwerpunkt Beruf

- Seminare und Workshops zu verschiedenen Themen.
- Durchführung oder Begleitung persönlicher Zukunftsplanung.
- Kontakte zu Arbeitgebern, Verbänden und Behörden.
- Identifizierung von Praktikums- und Arbeitsplätzen.
- Ausbildung und Begleitung von Jobcoaches.

Schwerpunkt Wohnen und Freizeit

- Entwickeln und erproben von alternativen Modellen gemeinsamen Lebens.



## Kontaktcoupon

Ja, ich möchte Kontakt zu ERIK aufnehmen

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon, Fax

\_\_\_\_\_  
eMail (bitte deutlich schreiben)

Was können wir für Sie tun?

\_\_\_\_ Ich suche Beratung für mich/mein Kind

\_\_\_\_ Ich möchte ERIK als aktives oder förderndes Mitglied unterstützen

\_\_\_\_ Ich möchte auf dem Laufenden gehalten werden

\_\_\_\_ Ich biete einen Arbeits- oder Praktikumsplatz

\_\_\_\_ sonstiges \_\_\_\_\_

Alle Angaben werden vertraulich behandelt und nur mit Ihrem ausdrücklichen Einverständnis weitergegeben. Angaben, die Sie nicht machen möchten, lassen Sie einfach weg.

Senden Sie den Abschnitt an:

Jutta Hindahl  
Am Rischen 74  
37083 Göttingen  
oder faxen Sie an 0551/7905085

